

Vom Winde verweht

3. Liga: FC Schattdorf II – FC Muotathal 2:2 (0:1)

Von Gerold Suter

gesu. Muotathal ging zweimal in Führung, konnte aber schlussendlich nur einen Punkt aus dem Urnerland entführen. Der Wind verhalf Schattdorf eine Viertelstunde vor Schluss zum Ausgleich.

Schwierige Bedingungen

Der starke Föhn verhinderte über weite Strecken ein normales Fussballspiel. So war es praktisch unmöglich einen Abstoss gegen den Wind in die gegnerische Platzhälfte zu bringen. Diese landeten meistens auf der Mittellinie. Andererseits wurde der Ball mit dem Wind immer schneller und schneller und war für die Spieler beider Mannschaften oft unerreichbar. Die Muotathaler fanden sich zu Beginn etwas besser zu Recht. Sie versuchten den Ball tief zu halten, damit der Einfluss des Windes möglichst gering war. Der holprige Platz erschwerte es aber ein geordnetes Passspiel aufzuziehen. So kam dann der Führungstreffer auf kuriose Art und Weise zu Stande. Nach einem Rückpass schoss der Schattdorfer Torhüter den heranstürmenden Kilian Heinzer an, von welchem er Ball ins Tor abprallte (15.). Zehn Minuten später tauchten die Gäste erneut gefährlich vor dem Tor der Urner auf. Simon Betschart wurde im Strafraum freigespielt und schoss den Ball an den Pfosten. In der Folge schaffte es Schattdorf die Muotathaler von der Gefahrenzone fernzuhalten. Die Urner versuchten nun mehr für die Offensive zu tun, was gegen den Wind jedoch ein schwieriges Unterfangen war. Einzig ein Schuss von Herger und ein Freistoss von Simon Gamma waren als gefährliche Aktionen zu verzeichnen.

Wind verhilft zum Ausgleich

Schattdorf konnte nach der Pause mit dem Wind spielen, was die Urner zu beflügeln schien. So landete ein Ball von Gisler eine Minute nach dem Seitenwechsel am Pfosten. Der Ausgleich fiel dann aber kurze Zeit später doch noch. Simon Gamma stand nach einem Abpraller goldrichtig und brauchte den Ball nur noch einzuschieben (48.). Die Reaktion der Muotathaler liess jedoch nicht lange auf sich warten. Dario Gwerder stürmte in den Strafraum und wurde dort regelwidrig behindert. Da der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen liess, eroberte Gwerder den Ball zurück und schoss seine Farben wieder in Führung. Wegen des starken Windes war auch in der zweiten Halbzeit nicht an ein geordnetes Fussballspiel zu denken. Die Bälle waren stets unberechenbar, was die Aufgabe für die Torhüter sehr schwierig machte. Schattdorf, welches nun mit dem Wind im Rücken spielte, versuchte dies zu seinen Gunsten auszunutzen. Die Urner suchten ihr Glück in Weitschüssen. Eine Viertelstunde vor Schluss führte dieses Rezept zum Erfolg. Ein Freistoss von Trovatelli aus mehr als 40 Meter bekam mit Hilfe des Windes unglaublich Fahrt und landete unhaltbar im hohen Eck. Die Muotathaler fanden die passende Antwort auf diesen Treffer nicht. Schattdorf war in den Schlussminuten dem Sieg eher näher als die Gäste. Doch da Torhüter Gwerder eine Grosschance vereitelte und Gisler später im letzten Moment am Abschluss gehindert werden konnte, blieb es beim Unentschieden.

FC Schattdorf II – FC Muotathal 2:2 (0:1)

Kastelen. – 70 Zuschauer. - SR Eggerschwiler. – Tore: 15. Kilian Heinzer 0:1. 48. Simon Gamma 1:1. 49. Dario Gwerder 1:2. 75. Trovatelli 2:2. – FC Schattdorf II: Tresch; Trüb, Bomatter, Schelbert, Wyrsh, Trovatelli, Bachmann, Simon Gamma, Herger, Venzin, Gisler. - FC Muotathal: Cornel Gwerder; Daniel Schelbert, Adrian Heinzer, Manuel Gwerder, Steiner; Suter, Joel Betschart (82. Erwin Gwerder), Dario Gwerder, René Schelbert (87. Andy Schelbert); Kilian Heinzer, Simon Betschart (90. Carlo Betschart). – Bemerkungen: 25. Pfostenschuss Simon Betschart. 46. Pfostenschuss Gisler.